Kunst & Körper : Auguste Rodin

Autor(en): **Hoerning, Hanskarl / Ottitsch, Oliver**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-953353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allzumenschliches

Cartoons: Tim Oliver Feicke

Kunst & Körper

Auguste Rodin

Oliver Ottitsch

Auguste Rodin war als französischer Bildhauer wie sein Kollege Edgar Degas ein eminent wichtgiger Wegbereiter der Moderne. Sein umfassendes Schaffen wurde stark beeinflusst von keinem Geringeren als Michelangelo. Was an seinen Skulpturen und seinen Plastiken fragmentarisch erscheint, wurde mit voller Absicht so dargestellt – ein Stilmittel auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Zu Rodins bedeutendsten Werken zählt wohl das Denkmal «Die Bürger von Calais» sowie die Bronzeskulptur «Das Höllentor», woraus er eigenständige Kunstwerke entwickelte, wie zum Beispiel die Plastik «Der Denker». Obwohl sein Verschleiss an Frauen gross war und ihm eine ganze Reihe Geliebter anheimfielen, schloss er seine erste Ehe erst mit 76 Jahren. Allerdings währte das Glück nicht lange, da seine Frau schon kurz nach der Hochzeit verstarb. Er folgte ihr noch im gleichen Jahr. Sein Eindruck auf Künstler anderer Genres muss gewaltig gewesen sein; sonst hätte ein Dichter wie Rainer Maria Rilke ihm nicht zeitweilig als Privatsekretär zur Seite gestanden. Am 17. November jährt sich sein Todestag zum hundertsten Mal.

Hanskarl Hoerning

Beat Schlatter

Markus Vassalli

Nackt, wie Gott ihn schuf, ist nicht nur Rodins «Denker», sondern auch Beat Schlatter – der macht derzeit die Kinos als «Flitzer» unsicher.